

Partnerschaft mit Herstellern

UNTERBRECHUNGSFREIE STROMVERSORGUNGEN – IMMER GRIFFBEREIT Eaton möchte die Partnerschaften mit dem Elektrohandwerk und dem Elektrofachhandel deutlich ausbauen. Firmen, die sich als Eaton-Partner für das Thema USV engagieren, können so ihre Leistungen rund um die Elektro- und Kommunikationstechnik komplettieren.



Quelle: Eaton



PORTRÄT

Frank Repper
Manager Power Quality
Eaton Power Quality



Quelle: Eaton



PORTRÄT

Roland Lommer
Sales Manager Channel
Eaton Power Quality

Frank Repper (Manager Power Quality) und Roland Lommer (Sales Manager Channel) von Eaton Power Quality verdeutlichen die Wichtigkeit der Elektrobranche für die Umsetzung von zuverlässigen IT-Stromversorgungskonzepten. Als Bindeglied zwischen IT- und Stromversorgung bietet die unterbrechungsfreie Stromversorgung dem Elektrofach einen interessanten Einstiegspunkt in IT-Themen.

Immer einsatzbereit

Das Bild zeigt ein USV-Parallelsystem mit VMMS, welches aus drei intern modular aufgebauten USV-Anlagen besteht. Die Gesamtlast des USV-Parallelsystems lässt sich mittels VMMS (Variable Module Management System) so verteilen, dass einzelne Module möglichst hohe Lasten tragen und so einen optimalen Wirkungsgrad erreichen. Hierzu schalten die USV-Module (Uninterruptible Power Modules, UPM), welche bei einer niedrigen Auslastung nicht benötigt werden, automatisch in den Ruhemodus. Dies maximiert die Belastung der übrigen Module. Steigt die Auslastung wieder, schalten USV-Module, die sich im Ruhemodus befinden, wieder in den Doppelwandlermodus. Diese Wechsel erfolgen innerhalb von weniger als zwei Millisekunden. Während der Wechsel verbleiben die aktiven Leistungsmodule im Doppelwandlermodus und können auch während der Zuschaltung eine Überlast unterbrechungsfrei überbrücken.

Wir unterhielten uns mit F. Repper und R. Lommer über die Bedeutung und Ziele der angestrebten Partnerschaften mit Eaton.

»de«: Warum sollten sich Elektrofachbetriebe mit dem Thema USV befassen?

Frank Repper: Keine andere Branche verfügt so wie das Elektrofach über die nötige technische Fachkompetenz für das Thema USV-Technik. Das eröffnet vielfältige Chancen vor dem Hintergrund, dass Elektrotechnik und IT immer stärker zusammenwachsen und USV-Anlagen den Betrieb geschäftskritischer IT-Systeme sichern. Angesichts der mit der Energiewende verbundenen Risiken gibt es hier einen zunehmenden Schutzbedarf. Denn IT-Technik reagiert besonders empfindlich auf Spannungs- und Frequenzschwankungen. Wir stellen hier eine zunehmende Investitionsbereitschaft deutscher Unternehmen fest. Damit bietet das Thema »sichere Energieversorgung« dem Elektrohandwerk und dem Elektrofachhandel beste Voraussetzungen für den Einstieg in das IT-Geschäft.

»de«: Viele Elektrohandwerksbetriebe sehen den Verkauf von USV-Systemen nicht unbedingt als Kernkompetenz. Inwiefern unterstützt der Themenkreis »Unterbrechungsfreie Stromversorgung« die Elektrobranche bei der Komplettierung des Dienstleistungsangebots?

Frank Repper: Das Thema hilft dem Elektrohandwerk, sich mit Leistungen rund um die Elektro- und Kommunikationstechnik im Wettbewerb gut aufzustellen. Wer also USV-Anlagen im Gesamtpaket beispielsweise zusammen mit der Energie- und IT-Verkabelung, Serverschränken und Telefonielösungen anbietet, eröffnet sich beste Chancen auf interessante Projekte und natürlich auf zusätzliche Erlöse. In diesem Sinne gehören USV-Anlagen einfach zum Angebot von Elektrofachbetrieben, die ihre



LINKS

www.eaton.com



INFOS

Fachbeiträge

Fernblick und Checken, Überwachung für unterbrechungsfreie Stromversorgungen
»de« 9.2011 → S.68

Kunden als zentrale Ansprechpartner zu allen Themen der Energieversorgung und der Energieeffizienz unterstützen.

»de«: Welche konkrete Unterstützung können Elektropartner von Eaton Power Quality in Sachen USV erwarten?

Roland Lommer: Die Stärke von Eaton Power Quality liegt in unserem flächendeckenden Servicenetz. So helfen kompetente deutschsprachige Ingenieure und Techniker bei allen Fragen zur sicheren Stromversorgung von IT-Systemen. Von der Beratung, auch vor Ort, über die Auftragsabwicklung bis zur Lieferung und Inbetriebnahme sorgen unsere Fachleute für reibungslose Abläufe. Schnelle Erreichbarkeit und Reaktionsfähigkeit zeichnet Eaton Power Quality hier aus. Auch später, wenn es um Support und Wartung geht, stehen unseren Elektropartnern feste Ansprechpartner mit persönlicher Beratung zur Verfügung. Außerdem können wir aufgrund der Integration der Moeller Gruppe elektrotechnische Komplettlösungen anbieten.

»de«: Welchen Stellenwert haben Partnerschaften für Sie im Vergleich zum Verkauf per Internet?

Roland Lommer: Im Unterschied zu anderen großen Herstellern verkaufen wir unsere USV-Produkte nicht über das Internet und sichern unseren Partnern so die Marge. Auch auf der Beschaffungsseite haben wir ein breites Netz an Großhändlern, beispielsweise Sonepar, Hagemeyer, die DEHA-Gruppe, Fegime, Würth und Mitegro. Das erleichtert unseren Elektro-

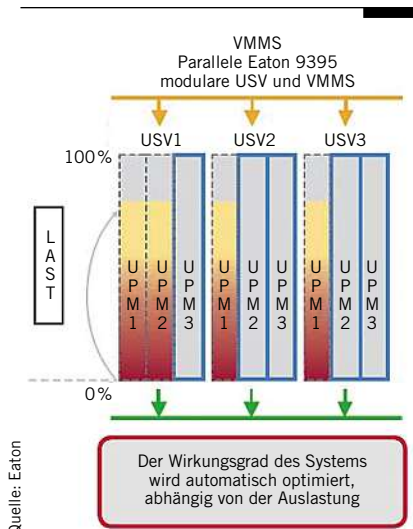


Bild: USV-Parallelsystem

partnern den Einkauf von USV-Anlagen, die ohne Zusatzkosten zusammen mit anderen Produkten des Tagesgeschäfts einfach mitbestellt werden können.

»de«: Welche Besonderheiten und Vorteile bieten die Technologien von Eaton?

Frank Repper: Wir rücken verstärkt das Thema Energieeffizienz ins Blickfeld. USV-Systeme sind hier ein Faktor, dessen Sparpotenziale leider immer noch unterschätzt werden. Dabei decken sich bei diesem Thema allgemeine Umweltinteressen mit den betriebswirtschaftlichen Zielen der Unternehmen. Eaton bietet hier besondere Energiesparttechnologien an wie VMMS (Variable Module-Management-System) und ESS (Energy-Saver-System). Damit lassen

sich deutlich erhöhte Wirkungsgrade von bis zu 99 % erreichen. Eine solch hohe Effizienz verhindert auch unerwünschte Verlustwärme, die oftmals zu hohen Kosten bei der Klimatisierung, etwa von Serverräumen, führen kann. Die Anschaffung moderner USV-Systeme kann sich aufgrund von Energieeinsparungen schon in ein bis drei Jahren rechnen. Insgesamt ist deshalb das Interesse an besonders energieeffizienten Lösungen ein wichtiger Treiber für Innovationen und Investitionen im USV-Markt.

»de«: Herr Lommer, was genau wollen Sie in den kommenden drei Jahren gemeinsam mit dem Elektrohandwerk und -handel im USV-Markt erreichen?

Roland Lommer: Im Geschäftsbereich Eaton Power Quality rechne ich mit einem im Vergleich zum Wettbewerb überdurchschnittlichen Wachstum beim Geschäft mit einphasigen USV-Systemen. Darüber hinaus wollen wir in nächster Zukunft auch neue Partner für die Projektierung größerer USV-Anlagen gewinnen. In beiden Bereichen sind das Elektrohandwerk und Elektrofachhändler ein wichtiger Erfolgsfaktor für uns. Eaton Power Quality liegt seit Jahren Kopf an Kopf mit den Wettbewerbern, allen voran APC. Unser Servicekonzept mit lokalen Ansprechpartnern, in Verbindung mit attraktiven Margen und einem fairen Miteinander, macht uns jedoch zum Partner der Wahl, speziell für das Elektrofach.

»de«: Besten Dank für das Gespräch, Herr Repper und Herr Lommer!

EINSATZ VON USV-ANLAGEN

- Ausfall der Stromversorgung, Totaler Ausfall des Versorgungsnetzes
- Spannungseinbruch, kurzzeitige Unterspannung
- Überspannungsspitzen, Kurzzeitige Überspannung von mehr als 110% des Nennwerts
- Unterspannung, (Spannungsabfall), reduzierte Netzspannung für die Dauer von einigen Minuten bis zu einigen Tagen
- Überspannung, erhöhte Netzspannung für die Dauer von einigen Minuten bis zu einigen Tagen
- Elektrische Störsignale, Störsignale mit höheren Frequenzen
- Frequenzabweichungen, Unstabilität der Netzfrequenz
- Spitzen durch Schaltvorgänge, kurzzeitige Spannungseinbrüche
- Harmonische Verzerrung, (Oberwellen), Verzerrung der sinusförmigen Wellenform, zumeist hervorgerufen durch nicht lineare Belastungen

Einphasen-USV Serie 3
 Einphasen-USV Serie 5
 Ein- und Dreiphasen-USV Serie 9

Fazit

Eaton möchte die Partnerschaften mit dem Elektrohandwerk und dem Elektrofachhandel deutlich ausbauen. Firmen, die sich als Eaton-Partner für das Thema USV engagieren, können so ihre Leistungen rund um die Elektro- und Kommunikationstechnik komplettieren.



AUTOR
 Dipl.-Ing (FH)
 Sigurd Schobert,
 Redaktion »de«